

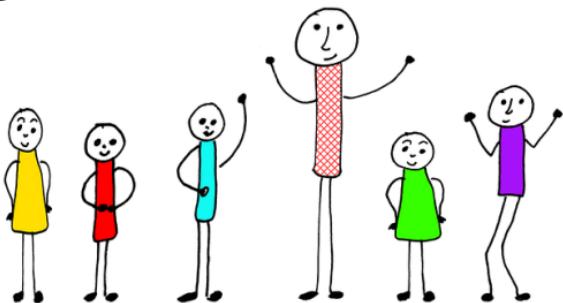
Herzlich Willkommen an der Dominikus-Hertel-Grundschule Boos!



Mein Kind kommt in die Schule

Darüber wollen wir sprechen:

- Schulrechtliche Bestimmungen
- Allgemeine Informationen
- Was bedeutet „Schulfähigkeit“?



§§§ Schulrechtliche Bestimmungen §§§



im Vorjahr zurückgestellt	regulär schulpflichtig	regulär schulpflichtig, auf Antrag Einschulung erst im nächsten Schuljahr	auf Antrag schulpflichtig	auf Antrag mit Gutachten schulpflichtig
schulpflichtig	Von 01.07.2019 - 30.6.2020 geborene Kinder	von 01.07.2020 - 30.09.2020 geborene Kinder	von 01.10.2020 - 31.12.2020 geborene Kinder	ab 1.1.2021 geborene Kinder
<ul style="list-style-type: none">• Keine weitere Zurückstellung möglich• evtl. Überprüfung auf sonder-pädagogischen Förderbedarf	<ul style="list-style-type: none">• Schulfähigkeit wird nur im Zweifelsfall überprüft• Zurückstellung ist einmal möglich	<ul style="list-style-type: none">• Eltern können nach Beratung und Empfehlung durch die Grundschule selbst entscheiden, ob ihr Kind in diesem Schuljahr eingeschult wird. → Schriftliche Mitteilung bis zum 10. April, wenn die Einschulung erst zum nächsten Schuljahr erfolgen soll. Anmeldung nötig	<ul style="list-style-type: none">• Schulfähigkeit kann überprüft werden• Nach dem 31. Juli kann ein vorzeitig aufgenommenes Kind nicht mehr abgemeldet werden. §21 Abs.5 GrSO	<ul style="list-style-type: none">• Schulfähigkeit wird überprüft• Schulpsychologisches Gutachten

**im Vorjahr
zurückgestellt**

schulpflichtig

- Keine weitere Zurückstellung möglich
- evtl. Überprüfung auf sonderpädagogischen Förderbedarf

regulär schulpflichtig

**Von 01.07.2019 -
30.6.2020 geborene
Kinder**

**• Schulfähigkeit wird
nur im Zweifelsfall
überprüft**

**• Zurückstellung ist
einmal möglich**

**regulär schulpflichtig, auf Antrag
Einschulung erst im
nächsten Schuljahr**

**von 01.07.2020 -
30.09.2020 geborene
Kinder**

• Eltern können nach Beratung und Empfehlung durch die Grundschule selbst entscheiden, ob ihr Kind in diesem Schuljahr eingeschult wird.

**→Schriftliche
Mitteilung bis zum
10. April, wenn die
Einschulung erst
zum nächsten
Schuljahr erfolgen
soll.**

**Anmeldung
notwendig**

**auf Antrag
schulpflichtig**

**von 01.10.2020 -
31.12.2020 geborene
Kinder**

- Schulfähigkeit kann überprüft werden
- Nach dem 31. Juli kann ein vorzeitig aufgenommenes Kind nicht mehr abgemeldet werden.
§21 Abs.5 GrSO

**auf Antrag mit
Gutachten
schulpflichtig**

**ab 1.1.2021
geborene Kinder**

- Schulfähigkeit
wird überprüft
- Schulpsychologi-
sches Gutachten

➤ **Zurückstellung** (bis 30.11. möglich)

eines schulpflichtigen Kindes soll als *Ausnahme* nur dann erfolgen, wenn nicht zu erwarten ist, dass es auf Grund seiner körperlichen, geistigen oder sozialen Entwicklung mit Erfolg am Unterricht teilnehmen kann, oder wenn zu erwarten ist, dass das Kind voraussichtlich erst ein Schuljahr später mit Erfolg oder nach Maßgabe von Art. 37 Abs. 2 BayEUG am Unterricht der Grundschule teilnehmen kann.

Zur Feststellung der Schulfähigkeit kann die Schulleitung die Teilnahme an einem Test verlangen, ggf. Einbeziehung von Beratungslehrkraft und Kindergarten.

Herbst/Winter:	Wie geht es den Kindern in der Schule? Austausch Lehrerinnen - Erzieherinnen
15. September	1.Schultag - Erste Bewährungsprobe Mein Klassenzimmer, meine Lehrerin/mein Lehrer
Ende Juli - Anfang Sept.	Bedarfsliste
Juli	Schnuppertag - Besuch der Schulanfänger in der Schule
17. März	Schuleinschreibung: Erledigen der Formalitäten Basteln des Namenschildes, Kaffee + Kuchen, MB
04. März	Screening - Unterrichtsspiel
09. Februar	Informationsabend für Schulneulingseltern
Dezember	Kontaktbesuche: Erstklasslehrkräfte-Schulanfänger
Oktober-Juli	Kooperationsstunde Kita – GS (5 Termine)

Unser Weg vom Kindergarten zur Grundschule

Einschreibungstag: **Dienstag, der 17. März 2026**

Treffpunkt 13.50 Uhr bzw. 14.50 Uhr in der Aula

2 Zeiträume: 14 - 15 Uhr und 15 - 16 Uhr

Einschreibung: im 1. Stockwerk der Grundschule

Mit zu bringen sind (neben dem eigenen Kind):

- a) Angaben zum Kind (Geburtsurkunde)
- b) Nachweis über Schuleingangsuntersuchung U9
 - soweit vorhanden, ansonsten möglichst bald nachreichen
- c) Masernimpfnachweis
- c) Bei Alleinerziehenden ist ein Sorgerechtsbeschluss vorzulegen



Bei Unklarheiten ist noch ein Schulreifetest möglich.

Mittagsbetreuung steht für Fragen zur Verfügung.

Screening-Tag

Sollte es notwendig sein, dass wir bestimmte Kinder gezielt beobachten wollen, so laden wir diese Kinder zu einem Unterrichtstag in die Schule ein.

Termin: Mittwoch, 04.03.2026, 13.30 – 14.30 Uhr

Das Screening dauert ca. 60 Minuten.

Bitte unbedingt Kontaktdaten mitbringen/mitgeben!

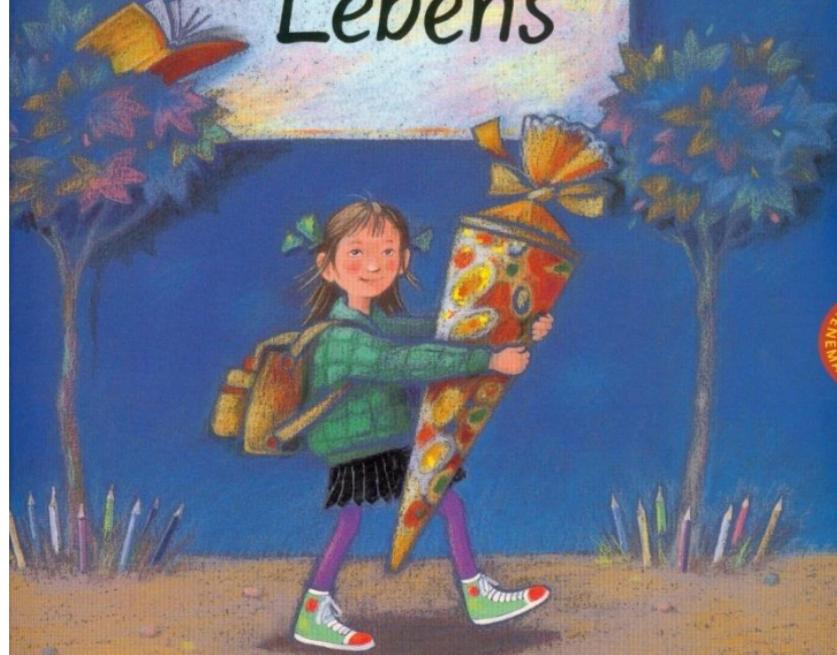
Mittagsbetreuung

- Vom Unterrichtsende bis spätestens 16 Uhr
- Mittagessen ist möglich
- Nähere Informationen/Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Schule
(<https://schule-boos.bayern>)
- Bitte rechtzeitig buchen!



Sabine Jörg Ingrid Kellner

Der Ernst des Lebens





Ist mein Kind schulfähig?

Überlegungen zur Einschulung



Wie wird mein Kind in der Schule zuretkommen?

Ist mein Kind auf die Schule vorbereitet?

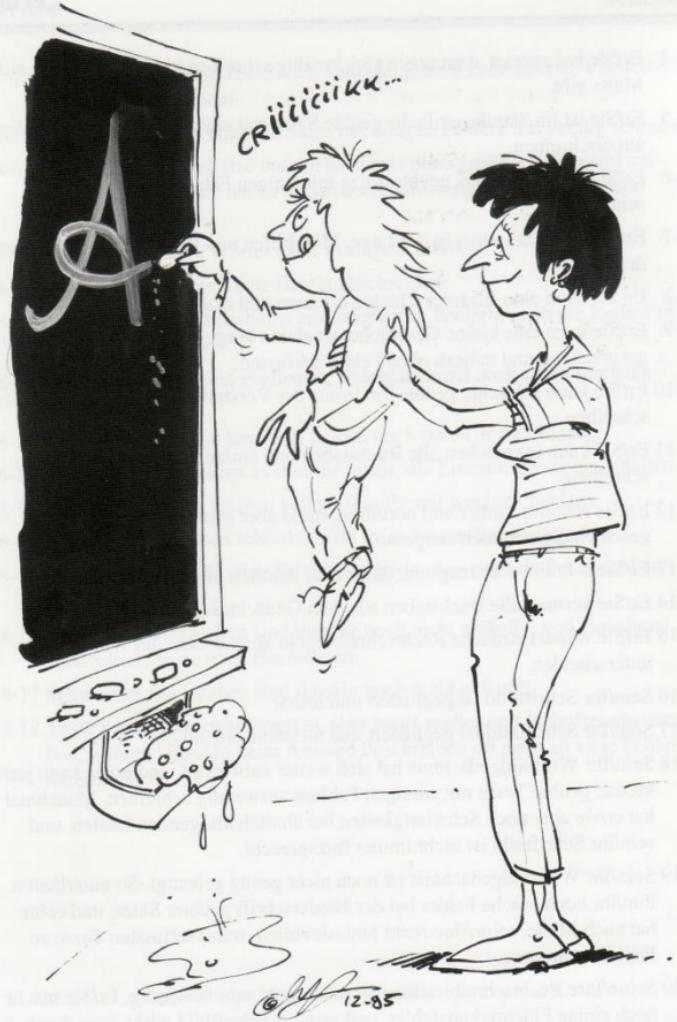
Welchen Erfolg wird mein Kind haben?



- Informationen
- Anregungen und Ideen
- Grundlegende Fähigkeiten aufzeigen, die den Schuleintritt und den Schulalltag für das Kind erleichtern

ABER:

Jedes Kind ist verschieden.
Jeder hat Stärken und Schwächen.
Die Schule versucht jedes Kind dort abzuholen,
wo es steht.



Was heißt schulfähig?

Der Begriff **Schulfähigkeit** fasst
Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse
zusammen, die für das Lernen in der Schule
wichtig sind.



Die Säulen der Schulfähigkeit

1. Grobmotorische Voraussetzungen
2. Feinmotorische Fähigkeiten
3. Kognitive Lernvoraussetzungen
4. Sprachliche Voraussetzungen
5. Emotionale Stabilität
6. Motivationale Voraussetzungen
inkl. Ausdauer und Arbeitsverhalten
7. Soziale Kompetenz
8. Selbstständigkeit/Eigenverantwortung



1. Grobmotorische Voraussetzungen

Die Grobmotorik sollte folgendermaßen entwickelt sein:

- Stehen auf einem Bein
- Balancieren, vorwärts und rückwärts
- Hüpfen auf einem und zwei Beinen
- Koordination von Hand und Fuß durch Seilspringen und Hampelmannhüpfen
- Bälle auffangen und werfen



Zur Unterstützung

Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten anbieten und unterstützen:

Rad fahren, Inliner oder Schlittschuh laufen, Balancieren, Fangspiele usw.

Grundfertigkeiten: Rollen, Steigen, Wälzen, Werfen, Springen, Klettern, Stützen

Kleingeräte: Seil, Ball, Hüpfspiele, Gummitwist, Stelzen, selbst mit dem Kind spielen und sich bewegen



2. Feinmotorische Fähigkeiten

Die Feinmotorik sollte folgendermaßen entwickelt sein:

- Kleine Gegenstände sicher greifen
- Selbstständig mit Besteck umgehen
- Konkrete Dinge (Haus, Blume, Personen) malen mit richtiger Stifthaltung
- Genaues Ausmalen
- Den eigenen Namen schreiben
- Auf einer Linie genau schneiden



Zur Unterstützung

Mit Ihrem Kind

- kneten, falten, malen, schneiden, kleben
- Umgang mit Werkzeug üben
- Finger- und Klatschspiele

3. Kognitive Lernvoraussetzungen

Wahrnehmung:

- Genaues Hinschauen, Farben und Formen erkennen

Gedächtnisleistung:

- Gute Merkfähigkeit, Mengen erfassen
- Mehrteilige Aufträge erfassen und umsetzen
- Ausdauer und Konzentration

**Kein Fernsehen oder
PC im Kinderzimmer!!**



Zur Unterstützung

Mengenerfassung

- Taschengeld geben, Kind soll dies selbst verwalten
- Gebrauch von Mengenbegriffen: mehr – weniger – die Hälfte – länger – kürzer
- Gebrauch von Ordnungszahlen: 1., 2., 3., ...
- Würfelspiele (Simultanerfassung)

Wahrnehmung

- Gegenstände (Geld, Knöpfe, Bauklötze etc.) sortieren lassen nach Ordnungskriterien
- Einfache Brett- und Kartenspiele, Puzzle
- Geräusche raten

Gedächtnis

- Memory, Kimspiele, Sagaland, Koffer packen ...



4. Sprachliche Voraussetzungen

- Lautrichtig und in angemessenem Tempo sprechen
- Einen Satz mit 6 oder 7 Wörtern grammatisch richtig sprechen
- Ein Bilderbuch anschauen und den Inhalt erzählen
- Wünsche ausdrücken, Antworten geben
- Kleine Reime auswendig sprechen



Zur Unterstützung

- Kindern zuhören und sie ausreden lassen
 - die Welt erklären,
 - auf Fragen antworten und
 - über Gefühle sprechen
-
- Tagesrückblick
 - Vorlesen
 - Reime, Abzählverse, Klatschspiele in allen Variationen

5. Emotionale Stabilität

- Problemloses stundenweises Ablösen von den Eltern
- Sich etwas zutrauen
- Rücksichtnahme, eigene Bedürfnisse auch mal aufschieben
- Wünsche und Kritik angemessen äußern
- Bereitschaft, sich auf neue/ungewohnte Situationen einzustellen

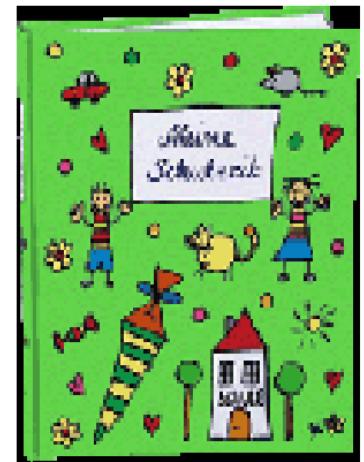


Zur Unterstützung

- Auch mal Zeit ohne Eltern verbringen
- Frustrationstoleranz lässt sich beim Spielen gut üben!
- Kinder für Aufgaben motivieren
- Bedürfnisaufschub
- Mit Kindern Vor- und Nachteile besprechen
- Gemeinsam Lösungen suchen

6. Motivationale Voraussetzungen inklusive Ausdauer und Arbeitsverhalten

- Kinder WOLLEN lernen!
- Vorfreude auf Schule unterstützen
- Wichtig: Auch mit Misserfolgen umgehen lernen



Zur Unterstützung

- Ausdauer einfordern
- Kinder im Haushalt helfen lassen
- Verantwortung übergeben
- Keine Reizüberflutung („weniger ist mehr“)
- Schule „spielen“
- Schulmaterialien gemeinsam besorgen / schmackhaft machen

7. Soziale Kompetenz

- In der Schule lernen wir in der Gruppe!
- Teilen können
- Konfliktfähigkeit – Meinungsverschiedenheiten ohne Gewalt austragen
- Grenzen setzen und beachten
- Regeln anerkennen und verlieren aushalten
- Wünsche anderer Kinder berücksichtigen
- Hilfe annehmen können



Zur Unterstützung

- Begegnung mit anderen Kindern ermöglichen
- Besuch von Spielplatz, Schwimmbad, Freunde (auch zum Übernachten) ...
- Rollenspiele fördern, Handpuppen
- Anderen zuhören
- Auf die Bedürfnisse anderer eingehen
- Spiele spielen oder erfinden lassen, dabei das Einhalten von Regeln einfordern

8. Selbstständigkeit/Eigenverantwortung

- Alleine an- und ausziehen
- Schuhe binden, Schleifen binden, Reißverschlüsse schließen
- Selbstständige Entscheidungen treffen lassen und Konsequenz für das entsprechende Handeln aushalten
- Kleinere Aufträge übernehmen und ausführen
- An feste Zeiten halten
- Allein auf die Toilette gehen, Nase putzen



Zur Unterstützung

- Anziehen üben
- Aufgaben übertragen
- An die eigenen Sachen denken (Brotzeitdose, ...)
- Abends Kleidung rauslegen

Zum Abschluss ...



- Feste Schlafenszeiten einführen
- Kindgerechten Arbeitsplatz einrichten
- Zeit und Ruhe im Alltag – Freizeit nicht zu stark verplanen: Langeweile zulassen und aushalten können
- Lesen, schreiben und konzentriertes Rechnen gehören in die Schule!
- Üben Sie deshalb nicht die schulischen Dinge im Voraus!
- Sicherer Schulweg trainieren



Einflüsse von Schule und Familie

Begleituntersuchungen zu PISA 2000

(OECD 2001, S.356f.)

	Einflüsse von Schule, Lehrkräften, Unterricht	Einflüsse der Familie	Sonstige Einflüsse
Lesekompetenz			
Mathematische Kompetenz			
Naturwiss. Kompetenz			

Einflüsse von Schule und Familie

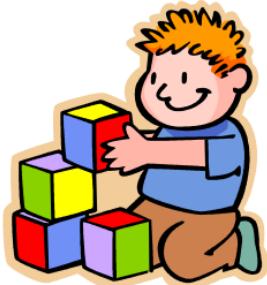
Begleituntersuchungen zu PISA 2000

(OECD 2001, S.356f.)

	Einflüsse von Schule, Lehrkräften, Unterricht	Einflüsse der Familie	Sonstige Einflüsse
Lesekompetenz	31,0%	66,1%	2,9%
Mathematische Kompetenz	28,3%	62,0%	9,7%
Naturwiss. Kompetenz	29,4%	62,6%	8,0%

**Die Einschulung ist keine „Stunde Null“,
da die Kinder seit ihrer Geburt**

**im Elternhaus,
in ihrer Lebensumwelt sowie
im Kindergarten**



**vielfältige
Lernerfahrungen
machen.**



Dominikus-Hertel-Grundschule Boos



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**